

18 Philosophischer Deseu

distilliert sey) so viel du wilt / vnd thue in einem Kolben oder andern Glas laminas Veneris vel Martis hinein / stell es in einen warmen Sand / zu kochen / so lang / bis das Oleum von dem Metall nichts mehr solviren will / dann gieß die Solution von dem vbergebliebenen Metall / laß solches durch ein grau Papier lauffen / vnd setze solche wiederumb in einen kurz abgenommenen Kolben / in ein Sand Capell / laß das Phlegma davon rauchen / bis ein Häutlein oben auffkompt / dann laß das Feuer außgehen / vnd das Glas erkalten / stelle solches an einen kalten Orth / so werden in etlichen Tagen schöne grüne Crystallen schießen / von Kupffer etwas blawlecht / solche nimmb auß / laß dieselbe auff einem Maculatur Papier trucknen / das übrige / welches zu einem Vitriol nicht geschossen ist / kan wiederumb zu exhaliren in Sand gesetzt werden / vnd also schießen lassen / so muß solches so offft repetiert werden / bis alle solution zu einem Vitriolo worden ist. Solcher Vitriol nun / ist viel reiner vnd besser / als ein gemeiner / dann er einen bessern Spiritum volatilem gibt als der gemeine / derentwegen allhier der Modus zu machen gesetzt ist. Man kan auch wol einen guten Vitriolum auß diesen beyden Metallen / durch gemeinen gelben Schwefel machen / weiln er aber mühsamer / als dieser zu machen ist / achte ich vnnöthig seine Bereytung zu beschreiben.

C A